

Als Lärm bezeichnen wir Geräusche, die wir als unangenehm empfinden.



„Der Lärm der Straße dringt ins Haus“
(Umberto Boccioni, 1911)

Beschreib das Bild mit 5 Sätzen:

(Bauarbeiter, Bauplatz, Neubau, Gerüst, Leiter, Wohnhaus, Balkon, Geländer, Fenster, Dach, Mitte, Zentrum, arbeiten, graben, rufen, schauen, hell, dunkel, gelb, blau, weiß)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Was macht Lärm? Streich alles, was keinen Lärm macht:

startendes Flugzeug – **süßer Teddybär** - schleichender Tiger – vorbeifahrende Eisenbahn – kleines Segelschiff - rostiger Baukran – streitende Betrunkene – umher schwimmende Fische - feuernde Kanonen – explodierende Bomben – hungriger Wolf – leichter Schneefall - aufgeregte Wachhunde – nahes Gewitter – schlafende Katze - einstürzendes Hochhaus – aufgehende Sonne – blinkende Sterne - ausverkaufte Eishockeyhalle – anfahrender Lastwagen – ratternder Presslufthammer

Such das treffende Verb! Unterstreiche:

Die Flugzeugmotoren - fliegen - dröhnen - sausen
Die alte Treppe - knarrt - hüpf - steigt
Die hungrigen Wölfe - piepsen - staunen - heulen
Die Glocke - stöhnt - rieselt - dröhnt
Der zornige Hausmeister - brüllt - mäht - winkt

Der Orkan - singt - schläft - braust
Die rostige Maschine - quietscht - saust - plätschert
Der große Wasserfall - tröpfelt - tost - rinnt
Die Pistole - springt - knallt - zischt
Die Fußballfans - raunen - lärmern - klimpern

Lies das Gedicht „Traktor-Geknatter“ von Hans Adolf Halbey:

Ein Traktor kommt um die Ecke gerattert.
Man kennt ihn gleich, wie er klappert und knattert
und rüttelt und ruckelt
und zittert und knackt
und schüttelt und zuckelt
und stottert im Takt –

bis unter die Brücke zum dicken Bagger
wackelt der Traktor mit taketa-taka,
taketa-taka, taketa-fpp
take-pff,
take – aus!
Dann geht der Traktorfahrer nach Haus.